



Berlin, 9. Juli 2017

GdP dankt G20-Einsatzkräften

## Malchow: Hamburger Gipfel-Einsatz verdeutlicht hohen Anspruch an die Polizei

**Hamburg/Berlin.** Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) hat den beim G20-Gipfel eingesetzten Polizeibeamtinnen und -beamten für ihre professionelle und aufopferungsvolle Arbeit gedankt. „Die Einsatzkräfte sind bis an ihre Grenzen gegangen, um das Treffen der Regierungschefs zu sichern, Versammlungen friedlicher Demonstranten zu gewährleisten und die brachiale Gewalt militanter Gruppen möglichst zeitnah zu unterbinden“, sagte der GdP-Bundesvorsitzende Oliver Malchow am Sonntag in Kiel. Dabei hätten die Kolleginnen und Kollegen angesichts der schockierenden Brutalität sogenannter Gipfel-Gegner oft Leib und Leben riskiert. Den fast 300 verletzten Beamtinnen und Beamten wünsche er eine schnelle und gute Genesung.

Die komplexe Aufgabenstellung des Gipfels hat Malchow zufolge deutlich gemacht, dass an den strengen Kriterien der Personalauswahl und der Qualität der Ausbildung nicht gerüttelt werden darf. „Fakt ist aber auch, dass die Polizei ein attraktiver Arbeitgeber sein muss, um im Wettbewerb mit anderen bestehen zu können. Dazu gehören auch die Bezahlung und eine gute Balance zwischen Einsatz und Freizeit“, unterstrich der GdP-Chef.

„Mir wurde berichtet, dass Ehefrauen von Kollegen bei unserer GdP anriefen, und sich empört über Äußerungen von Politikern sowie der Polizeiführung zeigten, die Beamten hätten während des G20-Einsatzes genügend Pausen gehabt. Tatsächlich seien ihre Männer bereits eine ganze Woche im Dauereinsatz gewesen und hätten nach dem Einsatz in der Schanzenviertel-Krawallnacht von Freitag auf Sonnabend gerade einmal zwei Stunden Zeit zum Schlafen gehabt“, sagte Malchow.

Angesichts der enormen Belastungen fordere die GdP daher den im Vorfeld des Gipfels angekündigten 1:1-Ausgleich von Einsatzstunden zu Freizeit für alle Kolleginnen und Kollegen umzusetzen“, betonte der GdP-Bundesvorsitzende.

Kontakt:  
Gewerkschaft der Polizei  
Bundesvorstand - Pressestelle  
Stromstraße 4, 10555 Berlin  
Telefon:  
030 39 99 21-113 bis 117  
Telefax:  
030 39 99 21-190  
Pressesprecher:  
Rüdiger Holecek  
Mobil: 0172 7121599  
Internet:  
[www.gdp.de](http://www.gdp.de)  
Twitter:  
[@GdPPresse](https://twitter.com/GdPPresse)  
E-Mail:  
[gdp-pressestelle@gdp.de](mailto:gdp-pressestelle@gdp.de)